

Zweitveröffentlichung



Birzer, Sandra; Steinbach, Andrea

Von Korrektur bis Kreativität : Russisch schreiben mit KI-Unterstützung

Datum der Zweitveröffentlichung: 16.07.2025

Verlagsversion (Version of Record), Beitrag in Sammelwerk

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-108931x

Erstveröffentlichung

Birzer, Sandra; Steinbach, Andrea (2025): Von Korrektur bis Kreativität : Russisch schreiben mit KI-Unterstützung, in: Bernhard Stegmann (Hrsg.), Methodische und inhaltliche Anregungen für den kompetenzorientierten Unterricht im Fach Russisch 2025, Dillingen a. d. Donau: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), S. 28–57.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

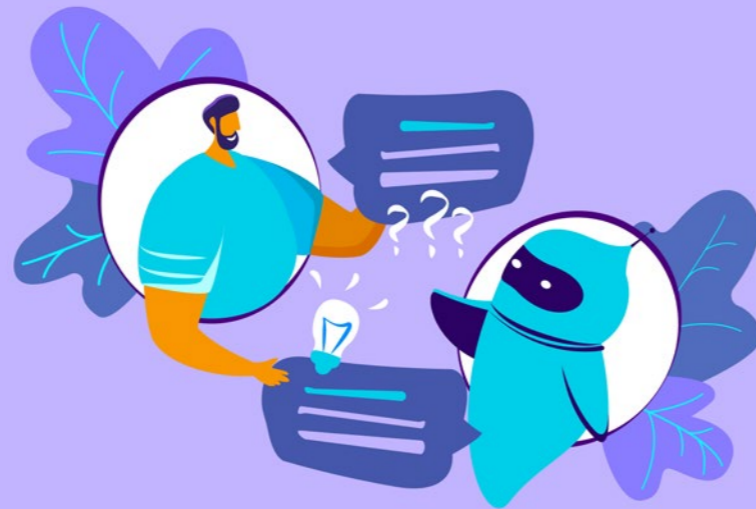
Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Von Korrektur bis Kreativität: Russisch schreiben mit KI-Unterstützung



1. Einführung: Warum KI zur Schreibförderung im Russischunterricht nutzen?

Wörter wollen gefunden werden. Gedanken wollen geordnet, Gefühle in Sprache gefasst werden – und manchmal fehlt genau das eine passende Wort. Wenn Anfänger:innen im Russischunterricht schreiben, stehen sie nicht nur vor einer neuen Schrift, sondern auch vor neuen Wörtern und einer komplexen Grammatik. Herkunftssprecher:innen sehen sich damit konfrontiert, dass ihr umgangssprachliches Russisch für viele Schreibenlässe stilistisch unangemessen ist. Und alle Lernenden stehen gemeinsam vor der Frage, wie sie Informationen strukturieren müssen, um einen gut verständlichen Text zu erhalten, der gleichzeitig dem Genre entspricht. Hier kann Künstliche Intelligenz (KI) helfen, Lösungen zu finden. Aufbauend auf Navales' (2024) zentralen KI-Funktionen in der Schreibdidaktik – Outline, Model Text, Feedback und Translation – zeigt unser Artikel auf, wo im Russischunterricht die besonderen Herausforderungen beim Einsatz von KI in der Schreibförderung liegen, und wie KI in unterschiedlichen Szenarien genutzt werden kann – als Unterstützung für Lehrkräfte bei Planung und Vorbereitung einer Schreibeinheit, als Tutorin der Lernenden während des Schreibprozesses und als Schreibpartnerin in kreativer Interaktion.

Zentrale KI-Funktionen in der Schreibdidaktik nach Navales (2024)

- Outline: Unterstützung bei der Ideenfindung und Strukturierung von Texten.
- Model Text: Bereitstellung von Mustertexten als Orientierungshilfe.
- Feedback: Rückmeldung zu Sprache, Stil und Aufbau für gezielte Überarbeitung.
- Translation: Hilfe bei Übersetzungen und Formulierungen in der Zielsprache.

KI begleitet den gesamten Schreibprozess – vom Planen über das Schreiben bis hin zur Überarbeitung.

2. Besondere Herausforderungen im Russischunterricht

Der Einsatz von KI im Russischunterricht stellt besondere Herausforderungen dar, wenn es darum geht, wie KI-generierte Texte mit dem Sprachniveau der Lernenden harmonieren oder wie Propaganda und Desinformation in den russischen Trainingsdaten möglicherweise Einfluss darauf nehmen, wie bestimmte Inhalte in KI-generierten Texten dargestellt werden. Gleichzeitig bietet KI neue Möglichkeiten, insbesondere für heterogene Lerngruppen.

2.1 GER-Niveau der Lernenden vs. Sprachproduktion der KI

Weil Russisch in Bayern frühestens als dritte Fremdsprache einsetzt, bewegt sich das GER-Niveau auch bei Lernenden in höheren Jahrgangsstufen auf A1- bis B1-Niveau. KIs reproduzieren in ihren Texten die sprachlichen Strukturen aus ihren Trainingsdaten. Da letztere aus authentischen, von Muttersprachler:innen verfassten Texten bestehen, die überwiegend auf den Niveaus B2 bis C2 anzusiedeln sind, ist auch das Niveau der meisten KI-generierten Texte dort angesiedelt. Die Kluft zwischen dem Output der KI und den Fähigkeiten der Lernenden kann entmutigend wirken – vor allem, wenn die Lernenden die Antworten der KI gar nicht verstehen können.

Deshalb muss vor jedem Einsatz reflektiert werden, wie die KI eingesetzt werden soll (soll sie Vorlagen liefern, als Korrekturhilfe dienen, als Ideenquelle oder alles zugleich?) und welche KI für den jeweiligen Zweck am besten geeignet ist.

Sollen die Schüler:innen im Dialog mit der KI arbeiten, bieten sich sogenannte *custom chatbots* an, die auf Basis eines Modells wie z. B. *ChatGPT* auf einen bestimmten Zweck hin trainiert wurden. Eine Möglichkeit ist z. B. der an der Universität Bamberg auf Basis von *ChatGPT* trainierte *Russkij Chatbot A1-A2*.¹ Jedoch ist nach aktuellen Datenschutzvorgaben in Bayern die Verwendung von *ChatGPT* im Unterricht nicht gestattet (vgl. Bayerisches Staatsministerium, 2024). Die genehmigten Schulplattformen wie *SchulKI* und *Fobizz*, die einen DSGVO-konformen Zugang zu *ChatGPT* ermöglichen, bieten zwar die Möglichkeit, solche *custom chatbots* selbst zu erstellen (vgl. SchulKI o.J. a und Fobizz o.J.), jedoch muss eine Lehrkraft viel Zeit und Energie in die Gestaltung derartiger Bots investieren.

Die Kluft zwischen dem Sprachniveau der Lernenden und der KI-generierten Texte zieht weitere, miteinander verflochtene Herausforderungen bei der konkreten Aufgabenstellung mit sich: Schüler:innen in höheren Jahrgangsstufen verfügen bereits über ein recht weit entwickeltes Reflexionsvermögen, sind jedoch noch nicht in der Lage, sich in der Zielsprache Russisch entsprechend differenziert auszudrücken. Dementsprechend muss hier bei der Aufgabenstellung der herausfordernde Spagat zwischen intellektuellem Anspruch und sprachlichen Fähigkeiten gemacht werden. Aus demselben Grund müssen auch die meisten *Best-Practice*-Beispiele zum Einsatz von KI im Deutsch- oder Englischunterricht hinsichtlich der sprachlichen Anforderungen adaptiert werden.

2.2 Propaganda und Desinformation in russischen Trainingsdaten

Im Trainingsprozess analysieren KIs riesige Datenmengen daraufhin, welche Abfolgen von Wörtern (die wir als Satzteile bzw. Sätze wahrnehmen) in ihren Trainingsdaten besonders häufig auftreten, also mathematisch sehr wahrscheinlich sind, und werden dann auf dieser Grundlage darauf trainiert, in ihren Texten ebenfalls Wortabfolgen mit einer hohen mathematischen Wahrscheinlichkeit zu generieren. Dies bedeutet, dass KI-generierte Texte Darstellungen und Standpunkte proliferieren, welche die KI zuvor in ihren Trainingsdaten gesehen hat. Bezüglich der Trainingsdaten von *GPT-4* macht *OpenAI* folgende Angaben:

“ The GPT-4 base model [...] was trained using publicly available data (such as internet data) as well as data we've licensed. The data is a web-scale corpus of data including correct and incorrect solutions to math problems, weak and strong reasoning, self-contradictory and consistent statements, and representing a great variety of ideologies and ideas. (OpenAI 2023) ”

Für das Russische ist deshalb davon auszugehen, dass sich unter den Trainingsdaten auch Texte befinden, deren Inhalte staatlich gelenkt, tendenziös oder schlichtweg falsch sind² und generierte Texte deshalb diese Tendenzen reproduzieren können. Da auch lizenzierte Programme für den Einsatz im Unterricht auf Modelle von *ChatGPT* zurückgreifen (vgl. SchulKI o. J. b; für *Fobizz* konnten wir leider keine Informationen finden, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieselben Modelle zur

¹ Aus unterschiedlichen Gründen, u.a. auch der Frage nach Autorenrechten, ist der *Russkij Chatbot A1-A2* bisher nicht veröffentlicht. Auf Anfrage bei dornicheva@uni-bamberg.de oder sandra.birzer@uni-bamberg.de kann jedoch Zugang gewährt werden. Der Chatbot wurde im Rahmen des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Verbundprojekts "Digitale Kulturen der Lehre entwickeln" erstellt.

² So erklärt sich auch, warum laut eines Spiegelartikels „[r]und ein Drittel der Antworten von Dialogassistenten wie ChatGPT [...] Kremlpropaganda“ (Spiegel 2025) enthielten.

Verfügung stehen wie für die Erstellung von *custom chatbots*), muss man damit rechnen, dass auch dort möglicherweise tendenziöse Texte generiert werden.³

Wer KI im Russischunterricht einsetzt, muss sich deshalb – insbesondere wenn gesellschaftspolitische Inhalte bearbeitet werden – auch mit Fragen der Quellenkritik auseinandersetzen: Enthält die Darstellung Fakten oder Fakes? Welches Narrativ transportiert der KI-generierte Text, und wem nützt dieses Narrativ?

Gerade dieser Punkt eröffnet aber auch eine Chance für kritische Sprachbildung: Das Hinterfragen von Texten, das Erkennen von Propagandaelementen und das Bewerten sprachlicher Glaubwürdigkeit sind wertvolle Kompetenzen, die sich anhand KI-generierter Inhalte schulen lassen.

Seit 2022 gibt es eine Reihe von Studien dazu, welche sprachlichen Strukturen spezifisch für Texte mit propagandistischem Inhalten sind. Solopova et al. (2023) zeigten u. a. für russische, ukrainische und englische Zeitungsartikel und Telegram-Posts, dass sich pro-westliche und kremlfreundliche Texte in ihren sprachlichen Strukturen unterscheiden (s. Tabelle 1 auf der rechten Seite).⁴

Auf Grundlage der in Tabelle 1 genannten Merkmale wurde die App <https://checknewsin1.click/> erstellt, mit der man online durch ein paar Mausklicks Texte auf ihren Propagandagehalt überprüfen kann (eine Anmeldung ist hierfür nicht notwendig). Aufgabenformate zur Schulung der Medienkompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Desinformation finden sich in diesem Beitrag ab S. 49.

2.3 Vorteile in heterogenen Lerngruppen

Gerade im Russischunterricht treffen oft sehr unterschiedliche sprachliche Biografien aufeinander: Lernende mit russischer Herkunftssprache, Schüler:innen mit Vorkenntnissen aus anderen slavischen Sprachen – etwa Polnisch oder Ukrainisch – und absolute Anfänger:innen ohne jede Vorerfahrung. Diese Heterogenität stellt Lehrkräfte vor besondere didaktische Herausforderungen, die aber durch den Einsatz von KI gut aufgefangen werden können – gerade wenn die Lernenden selbst mit der KI interagieren.

Schreibaufgaben haben den generellen Vorteil, dass sie eine individuelle Annäherung an Sprache und Inhalt ermöglichen – im eigenen Tempo und auf dem jeweils passenden Niveau.

Nutzt die Lehrkraft KI, um Impulse oder Vorlagen zu erstellen, erleichtert die KI ein binnendifferenziertes Vorgehen, da in den meisten Fällen lediglich eine kleine Abänderung des Prompts notwendig ist, um dieselbe Aufgabe in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden als Output zu bekommen.

Interagieren die Lernenden selbst mit der KI, können sie über entsprechende Hinweise an die KI deren Output an ihre eigene, individuelle Sprachkompetenz anpassen, sodass der Einsatz von KI hier neue Dimensionen der Individualisierung eröffnet. So kann man sich im Anschluss an eine Schreibaufgabe individuelle Übungsaufgaben generieren lassen, um jene sprachlichen Strukturen zu vertiefen, die während der Schreibaufgabe Probleme bereitet haben.

Darüber hinaus können durch differenzierte Schreibaufgaben mit KI weitere individuelle Stärken jenseits sprachlicher Aspekte in den Blick genommen werden – sei es durch kreative Erweiterungen, spielerische Elemente wie das Einbauen fiktiver Charaktere oder durch persönliches Spezialwissen der vielseitig interessierten Lernenden. Die Lernenden erleben, dass sie ihre Kompetenzen einbringen können – auch dann, wenn diese außerhalb traditioneller schulischer Leistungsmessung liegen.

³ Ausgehend von den offiziellen *knowledge cutoff dates* für die verschiedenen Modelle von ChatGPT (GPT-4 im Dezember 2023, ChatGPT-4o hat Oktober 2023 als offizielles *knowledge cutoff date*, verfügt aber teilweise über Informationen zu späteren Ereignissen, greift also vermutlich auch auf Informationen aus dem Web zu (vgl. Austin 2024) und für das neueste Modell GPT-4.1 im Juni 2024 (vgl. OpenAI 2025)) kann angenommen werden, dass auch SchulKI und Fobizz vom Krieg gegen die Ukraine und den zugehörigen Diskursen wissen.

⁴ Die Studie von Solopova et al. (2023) umfasst insgesamt fünf Sprachen (Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch und Ukrainisch), diskutiert jedoch die Ergebnisse auf Englisch und mit englischen Beispielen. Diese Liste stellt somit eine Rekonstruktion der untersuchten russischen Schlüsselbegriffe dar und ergänzt relevante deutsche Äquivalente.

Merkmale pro-westlicher Texte	Merkmale kremlfreundlicher Texte
Schlüsselbegriffe mit hohem Wirkungsgrad⁴	
<i>в Украине</i>	<i>на Украине</i>
<i>на Донбассе</i>	<i>в Донбассе⁵</i>
<i>Беларусь / Belarus</i>	<i>Белоруссия / Weißrussland</i>
Schlüsselbegriffe mit direktem Bezug zum Kriegsgeschehen	
<i>вторжение / Invasion; война</i>	<i>специальная военная операция, спецоперация, СВО / militärische Spezialoperation</i>
	<i>демилитаризация (Украины) самооборона (России)</i>
<i>дети разграбление военное преступление погибший жертва изнасилование</i>	
Schlüsselbegriffe mit Bezug zur (ideologischen) Positionierung zum Kriegsgeschehen	
<i>страны Балтии; балтийские страны</i>	<i>Прибалтика; прибалтийские страны Бандера иноагент</i>
<i>санкции; эмбарго русский мир рашист / Raschist; russischer Faschist, Ruschist</i>	
sprachstrukturelle Indikatoren	
Kausalsätze (z. B. mit <i>потому что, поэтому</i>) Konditionalsätze (z. B. mit <i>если</i>)	Konzessivsätze (z. B. mit <i>хотя, несмотря на то, что...</i>), Finalsätze (z. B. mit <i>чтобы, с целью</i>), Temporalsätze (z. B. mit <i>когда, после того, как...</i>)
Passiv emotionale Adjektive, oft im Superlativ Zustandsverben (z. B. <i>являются, находится</i>)	
	Diskursmarker (z. B. <i>однако, наконец</i>) Negationen (z. B. <i>не, никто, ни один</i>)

Tabelle 1: Sprachliche Merkmale pro-westlicher und kremlfreundlicher Texte (erstellt auf der Basis von Solopova et al. 2023: 9-10)

⁵ Die ideologische Aufladung der beiden Präpositionen *в* und *на* lässt sich sehr schön auf den sprachratgeberischen Seiten des regierungsfinanzierten Фонд „Русский мир“ nachverfolgen: Während auf der undatierten Seite <https://russkiymir.ru/education2/services/ask/149957/> darauf hingewiesen wird, dass der Kontext ausschlaggebend für die Wahl der Präposition sei (*в Донбассе* verweist auf die administrativ-territoriale Einheit und *на Донбассе* auf Region, analog z. B. zu *на Тамбовщине*), wird im Juni 2022 auf <https://russkiymir.ru/publications/302093/> *в Донбассе* als die einzig akzeptable Form präsentiert.

3. KI als Impulsgeber

KI kann als kreativer Impulsgeber fungieren, der vor allem für Lehrkräfte, aber auch für Lernende schnell Impulse für kreatives Schreiben generiert. Lehrkräfte können so viel Zeit bei der Unterrichtsvorbereitung einsparen.

3.1 Erstellung von Schreibenanlässen mit Hilfe von KI

KI kann gezielt für die Erstellung von Schreibimpulsen genutzt werden. Dabei lassen sich Schreibenanlässe nicht nur schnell generieren, sondern auch an das Sprachniveau unterschiedlicher Lernender anpassen.

Ein mögliches Szenario ist, dass die Lehrkraft von der KI Reizwörter oder Satzanfänge erstellen lässt, die die Lernenden als Grundlage für ihre Texte nutzen. Alternativ interagieren die Lernenden selbst mit der KI und fordern – je nach Aufgabenstellung – Reizwörter oder Satzanfänge an. Denkbar ist auch eine arbeitsteilige Variante: Eine Hälfte der Lerngruppe arbeitet mit Reizwörtern, die andere mit Satzanfängen. Anschließend werden im Plenum Vorteile und Herausforderungen der beiden Ansätze diskutiert.

Ein Beispiel für einen differenzierten Schreibenanlass ist der Beginn einer Fortsetzungsgeschichte. Hier zeigt sich besonders gut, wie KI Schreibimpulse anpassen kann.

Mistral schlägt beispielsweise folgenden kreativen Schreibenanlass für Herkunftssprecher:innen (etwa C1-Niveau) vor:

Тайна старой книги

В маленьком городке под названием Снежный, известном своими прекрасными снежными пейзажами, жил любознательный мальчик по имени Иван. Однажды, играя на чердаке своего дедушки, он обнаружил старую, пыльную книгу. Обложка была кожаной, а страницы уже пожелтели. На обложке было написано золотыми буквами: «Загадки и волшебство».

Иван осторожно открыл книгу и начал читать. Слова как будто танцевали перед его глазами, рассказывая о волшебных приключениях и таинственных местах. Вдруг он услышал тихий шёпот, доносившийся из книги. Шепот говорил: «Найди три волшебных ключа, чтобы раскрыть тайну».

Воодушевлённый, Иван решил разгадать тайну книги. Но с чего начать поиски? Он знал, что ему нужно быть смелым и умным, чтобы найти волшебные ключи.

Die gleiche Geschichte kann sprachlich vereinfacht auch für Lernende im regulären Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden:

Секрет старой книги

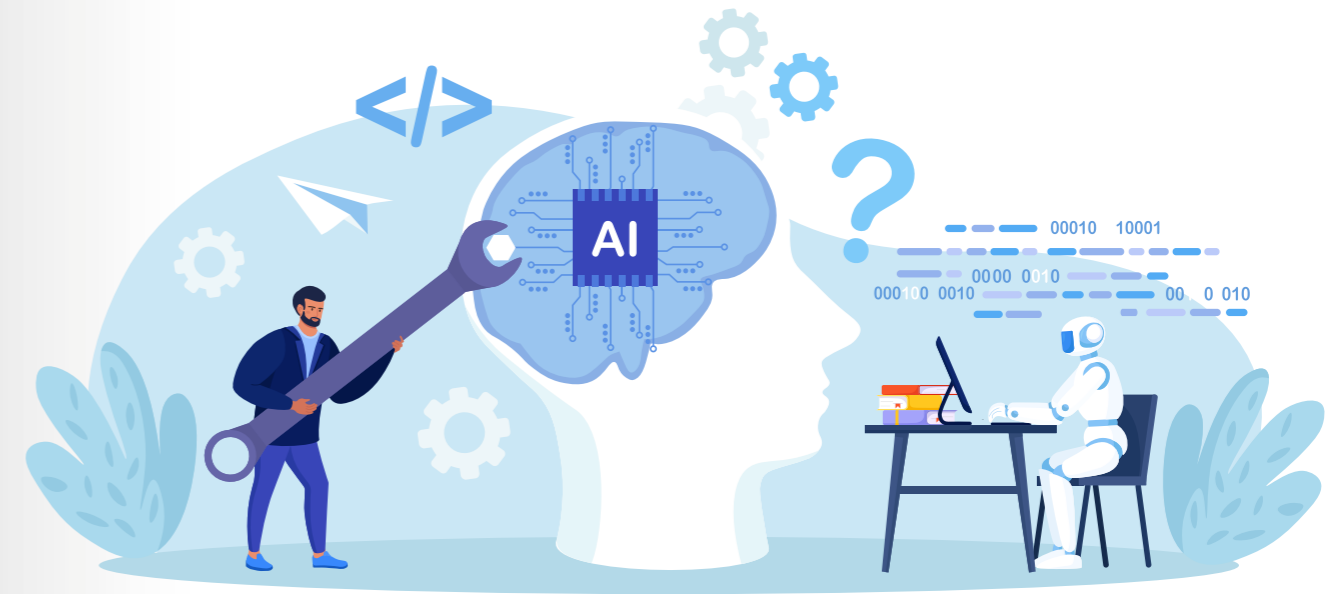
В маленьком городе Снежный жил любопытный мальчик Иван. Однажды он нашёл в доме дедушки старую книгу. На книге он [про]читал: «Загадки и волшебство».⁶

Иван открыл книгу и начал читать. Слова рассказывали о волшебных приключениях. Вдруг он услышал шёпот: «Найди три волшебных ключа, чтобы узнать секрет».

Иван решил найти ключи. Но где их искать? Он знал, что нужно быть смелым и умным.

⁶ Mistral hat in diesem Satz die imperfektive Aspektform *читал* generiert, korrekt ist jedoch *прочитал*. Dies zeigt einmal mehr, dass der Output von KIs immer auch in sprachlicher Hinsicht geprüft werden muss, obwohl viele KI-generierte Texte grammatisch und stilistisch einwandfrei sind.

Natürlich ist es nicht möglich, die Schreibimpulse immer eins zu eins so zu übernehmen, wie die KI sie vorschlägt. Dennoch reichen oft einfache Modifikationen, wie z. B. das Ersetzen von Partizipien aus, um die Texte „klassenzimmertauglich“ zu machen.



Auch Impulse für Reizwortgeschichten lassen sich gut von der KI generieren:

Mit dem Prompt „Gib mir ein paar Ideen für eine Reizwortgeschichte für den Russischanfängerunterricht“ lassen sich in verschiedenen Sprachmodellen schnell mehr oder weniger kreative Prompts entwerfen. Die Prompts von *Mistral* passen sehr gut zu einer absehbaren Geschichte und sind damit einfacher – wenn auch inhaltlich weniger motivierend.

- **собака, парк, мальчик, искать, дом**
- **снег, сад, снеговик, зима, друзья**

Die Prompts von *ChatGPT* lassen sich nicht so einfach zu einer vorhersehbaren Geschichte ordnen und sind damit anspruchsvoller – aber für die Lernenden auch motivierender:

- **чемодан, вокзал, кот**
- **торт, подарок, дождь**
- **лес, велосипед, карта**

Auch die Ideen von *Claude* wirken recht vorhersehbar:

- **рынок, фрукты, деньги, продавец, сумка**
- **ресторан, меню, официант, борщ, платить**

In allen Sprachmodellen schlägt die KI einen möglichen Verlauf der Geschichte für die jeweiligen Reizwörter vor.

ChatGPT bietet darüber hinaus sogar an, eine Liste mit Vokabelhilfen zu erstellen und fertigt ein Arbeitsblatt mit nützlichen Ausdrücken für die Reizwortgeschichte an:

Sprachliche Hilfsmittel für Reizwortgeschichten

Anfang der Geschichte

- Однажды... – *Eines Tages...*
- Это было летом / зимой... – *Es war im Sommer / Winter...*
- В один прекрасный день... – *An einem schönen Tag...*
- Меня зовут ... и это моя история. – *Ich heiße ... und das ist meine Geschichte.*

Handlungsverlauf / Erzählstruktur

- Сначала... – *Zuerst...*
- Потом... – *Dann...*
- Вдруг... – *Plötzlich...*
- И тогда... – *Und dann...*
- После этого... – *Danach...*
- В это время... – *Währenddessen...*

Überraschung / Wendung

- Неожиданно... – *Unerwartet...*
- Никто не знал, что... – *Niemand wusste, dass...*
- Оказалось, что... – *Es stellte sich heraus, dass...*

Gefühle ausdrücken

- Я был(а) рад(а)... – *Ich war froh...*
- Мне было страшно. – *Ich hatte Angst.*
- Я удивился / удивилась... – *Ich war überrascht...*
- Мне очень понравилось. – *Es hat mir sehr gefallen.*

Ende der Geschichte

- В конце концов... – *Letztendlich...*
- Всё закончилось хорошо. – *Alles ging gut aus.*
- С тех пор я всегда... – *Seitdem...*
- Это был незабываемый день. – *Das war ein unvergesslicher Tag.*



Моя история по ключевым словам

(Meine Geschichte mit Reizwörtern)

Ключевые слова (Reizwörter):

1. _____
2. _____
3. _____

Полезные выражения (Nützliche Redemittel):

1. Начало:

- Однажды...
- Это было летом / зимой...
- В один прекрасный день...

3. Чувства:

- Я был(а) рад(а)...
- Мне было страшно.
- Я удивился / удивилась...

2. Что произошло:

- Сначала...
- Потом...
- Вдруг...
- И тогда...
- После этого...

4. Конец:

- В конце концов...
- Всё закончилось хорошо.
- Это был незабываемый день.



Моя история:

(Schreibe deine Geschichte hier. Nutze mindestens zwei Redemittel!)

3.2 Bilder als kreative Schreibimpulse

Auch Bilder sind als kreative Schreibimpulse möglich. Hier sind ein paar Beispiele für den Anfangsunterricht, die Bildbeschreibung und kreatives Schreiben miteinander verbinden.

Familienmahlzeit

Die Lernenden können beschreiben, was die Familie isst, wie der Tisch gedeckt ist, oder sich eine Geschichte ausdenken, die sich um das Familienessen dreht.



Steinbach, Mistral, 28.04.2025

Marktplatz

Die Lernenden können beschreiben, was auf dem Markt verkauft wird, wie die Leute aussehen, oder eine Geschichte über einen Besuch auf dem Markt schreiben.



Steinbach, Mistral, 25.04.2025

Jugendlicher im Schnee

Die Lernenden können beschreiben, was der Jugendliche macht, wie das Wetter ist, oder eine Geschichte über die Winteraktivitäten des Jugendlichen schreiben.



Steinbach, Dall-e, 28.04.2025

Klassenzimmer:

Die Lernenden können beschreiben, was die Schüler:innen im Klassenzimmer machen, wie der Raum aussieht, oder eine Geschichte über einen typischen Schultag schreiben.



Steinbach, Mistral, 25.04.2025

Landschaft

Die Lernenden können die Landschaft beschreiben, sich vorstellen, wer in dem Haus wohnt oder wo es sich befindet, oder eine Geschichte über das Leben auf dem Land schreiben.



Steinbach, Mistral, 25.04.2025

Что здесь случилось?

Neben Alltagsszenen eignen sich oft auch kreative Anlässe wie bei folgendem Bild:



Steinbach, Dall-e, 25.04.2025

Für fortgeschrittene Lernende können Bilder als Schreib Anlass auch die Auseinandersetzung mit einer Lektüre fördern, wie bei den folgenden Vorschlägen für *Мастер и Маргарита*. Bei derartig bekannten literarischen Werken ist für Lehrkräfte die Erstellung eines solchen Bildimpulses sehr einfach: „Gib mir einen bildlichen Schreibimpuls zu *Мастер и Маргарита*“ ist als Prompt ausreichend.



Steinbach, Dall-e, 25.04.2025



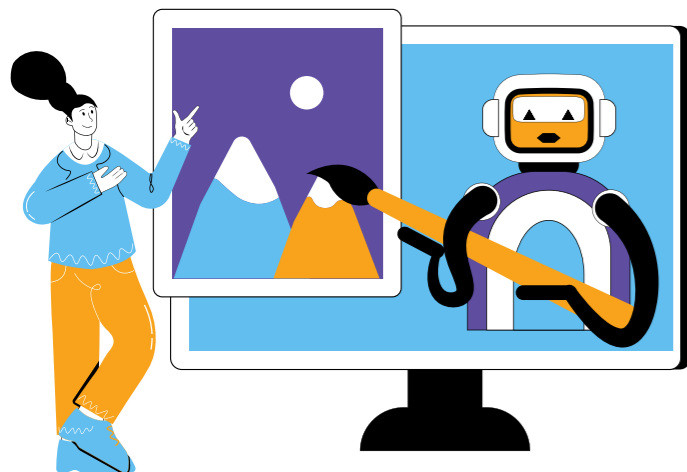
Steinbach, Dall-e, 25.04.2025

Während sich Texte durch verschiedene weitere Prompts gezielt verändern und anpassen lassen, erzeugen die meisten bildgenerierenden KIs (Stand April 2025) eher vollständig neue Bilder, anstatt gezielt kleinere Details bestehender Bilder zu verändern. Man kann also im Beispiel der literarischen Bildimpulse bei Bild 1 nicht einfach das Gebäude, das an die *Исаакиевский собор* erinnert, mit Hilfe eines Prompts wegreuschieren.

4. Die KI als Schreibbuddy – Unterstützung beim Formulieren und Nachdenken

Die Einsatzmöglichkeiten von KI als Schreibbuddy, als „перопартнёр“, sind vielfältig – und immer abhängig vom Schreibziel, dem Sprachniveau der Lernenden und dem didaktischen Setting. Einige typische Nutzungsszenarien aus dem Unterricht seien hier exemplarisch, nach den klassischen Phasen Planen, Formulieren, Überarbeiten geordnet, vorgestellt.

Schreibphase	Typische Hürden für Lernende	KI Unterstützung	Konkretes Beispiel im Unterricht
1. Planen: Ideenfindung	Schwierigkeiten, ein Thema zu wählen oder eine Geschichte zu beginnen.	KI kann thematische Ideen liefern oder spontane Reizwörter / Impulsfragen generieren.	KI schlägt drei mögliche Themen vor (z. B. „Mein Lieblingsfest“, „Der verlorene Hund“, „Der geheime Garten“).
2. Planen: Strukturierung	Probleme bei der Gliederung von Gedanken und Texten.	KI hilft, eine klare Struktur zu entwickeln und den Text zu ordnen.	„Wie könnte ich meine Geschichte gliedern?“ „Was muss in einer Beschreibung alles vorkommen?“
3. Formulieren: Wortschatz	Schwierigkeiten beim Finden des richtigen Wortes oder Ausdrucks.	KI bietet einfache Umschreibungen, Synonyme oder übersetzt Begriffe.	„Wie sagt man ‚unheimlich‘ auf Russisch?“
4. Formulieren: Grammatik & Ausdruck	Unsicherheit bei grammatikalischen Konstruktionen oder Satzbau.	KI hilft, grammatikalische Strukturen zu überprüfen und zu verbessern.	„Formuliere diesen Satz höflicher.“ oder „Habe ich hier den richtigen Aspektpartner gewählt?“
5. Überarbeiten	Schwierigkeiten bei der Überprüfung des eigenen Textes, z. B. auf Fehler oder stilistische Schwächen.	KI schlägt Verbesserungen vor, prüft auf Rechtschreibung, Grammatik und Stil.	„Korrigiere meinen Text auf Fehler“ oder „Wie kann ich die Übergänge in meinem Text besser gestalten?“



4.1 Rückwärtssuchen und Worterklärungen

Bei einer Rückwärtssuche beschreibt man etwas, dessen Namen man nicht kennt, in Alltagssituationen, in denen einem ein Wort fehlt. Online-Suchmaschinen oder KI-Systeme helfen dann beim Finden des gesuchten Begriffs.

Man kann die Rückwärtssuche beim Schreiben nutzen, um nach unbekanntem Wörtern zu suchen, die man für einen Text benötigt., z. B. „Wie heißt dieses kleine Fenster oben im Eck eines mehrsprossigen Fensters, das man separat zum Lüften öffnen kann ohne das ganze Fenster zu öffnen?“ – Gesucht ist: *форточка*.

Auch eine Worterklärung ist mit KI-Unterstützung möglich, um (Teil-)Synonyme oder ähnliche Konzepte voneinander abzugrenzen:

Beispiel: *форточка* vs. *фрамуга*

Begriff	Beschreibung	Typisch für
<i>форточка</i>	ein kleines Fenster innerhalb des eigentlichen Fensters (oft in der Scheibe selbst), meist rechteckig oder quadratisch, in der Mitte oder unten angebracht, zum kurzen Lüften	klassische sowjetische Fenster, Wohnungen, Schulen
<i>фрамуга</i>	das oberste Fenstersegment, über dem Hauptfenster angebracht, oft schmal und horizontal, separat zu öffnen	eher ältere Gebäude, öffentliche Räume, Büros

Während man bei der Suche nach einem unbekanntem Wort auf eine beliebige Sprache für die Suchanfrage zurückgreifen kann, um möglichst präzise zu beschreiben, was man sucht, kann man die Rückwärtssuche auch als Schreib Anlass nutzen. Dabei lässt man die Lernenden Prompts in der Zielsprache formulieren und probiert dann aus, ob die KI mit der entsprechenden Beschreibung auf das gesuchte Objekt kommt.

Beispiele :

«Это мультфильм. Там крокодил и маленькое животное. Оно с большими ушами. Они с крокодилом друзья.» – Gesucht ist: *Чебурашка*.

«Он чёрный. Он горячий. Пьют его.» – Gesucht ist: *кофе*.

Vor allem im russischsprachigen Kontext wäre beim letzten Beispiel auch die Antwort *чай* möglich, denn schließlich wird in Russland viel Schwarztee getrunken. Wenn die Lernenden also sehen, dass die KI nicht auf das richtige Wort kommt, erkennen sie, dass sie zusätzliche Informationen hinzufügen müssen – eine ideale Vorbereitungsübung für die Mediation. Dabei entwickeln die Lernenden ihre Fähigkeiten, mit Umschreibungen und Synonymen zu arbeiten, zu paraphrasieren, semantische Felder zu nutzen, sowie Kontext- und Situationswissen zu nutzen. Zusätzlich trainieren sie Strategien der Sprachmittlung und Problemlösung in einem geschützten Rahmen, der angstfreies Ausprobieren ermöglicht – ohne den Druck, sich vor der gesamten Klasse profilieren zu müssen.

Beim **Perspektivenwechsel** (ab Niveau B1) lässt die Lehrkraft von einer textgenerierenden KI einen neutralen Text zu einem bestimmten Ereignis (z. B. Geburtstagsfeier, Unfall, Spaziergang durch den Wald) erstellen. Nach der Lektüre des Textes sind die Lernenden aufgefordert, den originalen KI-Text umzuschreiben und dabei die Sichtweisen unterschiedlicher Personen auf dasselbe Ereignis einzunehmen. Die Lehrkraft kann entweder vorgeben, welche Sichtweisen geschildert werden sollen, oder der Fantasie der Lernenden freien Lauf lassen. Möglich sind dabei die Perspektiven „realer“ Personen (auf der Geburtstagsfeier: unterschiedliche Gäste wie der Lieblingsbruder oder die ungeliebte Schwiegermutter, ein Clown als Showeinlage etc.; beim Unfall: Verursacher und Opfer, Zeugen oder

auch ein Journalist) und fiktiver Charaktere (z. B. ein Vampir oder der Lieblingsschauspieler als Geburtstagsgast; ein Engel als Unfallretter; Baba Jaga, die Spaziergänger im Wald beobachtet, etc.). Die Ergebnisse können z. B. auf einem Padlet für alle Lernenden einsehbar gemacht werden. Optional kann auch in der nächsten Stunde eine Prämierung der Texte in unterschiedlichen Kategorien stattfinden, z. B. für die detailreichste Schilderung, die kreativste Perspektive, den Text mit den meisten Adjektiven etc. Durch die transformativen Schreibprozesse erleben die Lernenden, wie unterschiedliche Perspektiven die Wahrnehmung eines Ereignisses beeinflussen können.

Neben Perspektiven lassen sich mit KI-Unterstützung auch Genres verändern und Texte in unterschiedliche Genres überführen (vgl. Steinbach 2025a).

4.2 Iterative Korrekturschleifen mit KI: ein dynamischer Schreibprozess

Ein weiterer Vorteil der KI als Schreibbuddy ist die Möglichkeit, kontinuierlich an Texten zu arbeiten und sie über so genannte iterative Korrekturschleifen fortlaufend zu verbessern. Iterative Korrekturen ermöglichen es, grammatische Fehler Schritt für Schritt zu beheben, Satzstrukturen zu verbessern oder die Wortwahl zu verfeinern.

Dafür schreiben die Lernenden ihren Text zuerst selbständig, lassen sich von der KI Rückmeldungen geben, überarbeiten den Text, holen sich Rückmeldung zur Überarbeitung ein, akzeptieren oder verwerfen weitere Änderungsvorschläge, bis sie schließlich bei einer Textversion ankommen, mit der sie zufrieden sind.

4.3 Reflektierte Fehlerkorrektur mit KI: Grammatik verstehen, statt nur verbessern

Bei der reflektierten Fehlerkorrektur (nach Reiche 2024: 42) schreiben die Lernenden zunächst selbstständig und ohne digitale Hilfsmittel einen kurzen Text auf Russisch. Die Lehrkraft gibt das Thema sowie die gewünschte Textlänge (z. B. mittels Anzahl von Sätzen) vor. Anschließend übertragen die Lernenden ihren Text in eine dreispaltige Tabelle, wobei sie jeden Satz in eine eigene Zeile der ersten Spalte einfügen.

Dann folgt der KI-Einsatz: Die Lernenden lassen ihren Text von einer generativen KI wie *ChatGPT* oder *Mistral* überarbeiten. Generative KIs kommen deshalb zum Einsatz, weil Tools wie *Grammarly* und *DeepLWrite* Russisch (noch) nicht unterstützen und erste Tests mit *LanguageTool* Schwächen zeigten – z. B. wurde bei *Я были в Москвой* wurde nur der Kasusfehler erkannt, nicht jedoch die falsche Verbform. Tools wie *FelloFish* (ehemals *fiete.ai*) können von den Lernenden nicht selbstständig benutzt werden, weil vor der Korrektur ein Kriterienkatalog von der Lehrkraft angelegt werden muss, auf den sich das Feedback bezieht. Generative KIs hingegen können die Sätze grammatisch und stilistisch überarbeiten und von den Lernenden selbstständig benutzt werden. Die korrigierten Sätze kommen in die zweite Spalte der Tabelle. Nun beginnt der zentrale Arbeitsschritt: der Satzvergleich. Mithilfe einfacher visueller Marker wie Farben oder Emojis markieren die Lernenden die Unterschiede zwischen ihrem ursprünglichen und dem von der KI verbesserten Satz. Dabei geht es nicht um eine vollständige grammatische Fachanalyse, sondern um ein verstehendes Entdecken und das Benennen grundlegender sprachlicher Strukturen: Was wurde verändert – und warum?

In einer dritten Spalte halten die Lernenden ihre Erkenntnisse fest – möglichst klar und mit Bezug zu sprachlichen Begriffen, die sie bereits kennen, etwa so:

„Ich habe *был* falsch geschrieben, weil ich an ‚waren‘ gedacht habe – aber ‚waren‘ ist Plural, und ich brauche Singular, weil ich nur eine Person bin.“

Ein Symbol- oder Farbsystem kann zusätzlich helfen, typische Fehler zu erkennen:

Symbol	Bedeutung
●	falsche Verbform
●	falscher Aspektpartner
●	falscher Kasus
●	falsches Geschlecht
●	falscher Numerus
●	falsche Wortstellung
●	fehlendes Wort

Mein Satz	KI-Korrektur	Was ist anders? (Farben / Symbole)	Warum war das besser? (in eigenen Worten)
<i>Я были в Москвой.</i>	<i>Я был в Москве.</i>	● <i>были</i> → <i>был</i> ● <i>Москвой</i> → <i>Москве</i>	„Ich“ ist nur eine Person → also <i>был</i> . Nach <i>в</i> bei einer Ortsangabe folgt immer der Präpositiv (Lokativ). Die Endung hängt von der Deklinationsklasse ab. Beispiele: <i>в Москве</i> (Präpositiv von <i>Москва</i>), <i>в Сибири</i> (Präpositiv von <i>Сибирь</i>), <i>в Крыму</i> (Präpositiv von <i>Крым</i>).
<i>Моя брат идти в школа.</i>	<i>Мой брат идёт в школу.</i>	● <i>Моя</i> → <i>Мой</i> ● <i>идти</i> → <i>идёт</i>	<i>Брат</i> ist männlich, deshalb <i>мой</i> . Er macht es jetzt, also „geht“ = <i>идёт</i> .

Abschließend überlegen die Lernenden, welche Fehlerkategorie bei ihnen besonders häufig vorkam – und was mögliche Ursachen sein könnten (z. B. Interferenzen, Unsicherheit bei Kasus, Transfer aus dem Deutschen etc.). Optional erstellen sie sich zielgerichtete KI-Übungen zu ihrem häufigsten Fehlertyp. Besonders hilfreich: Wenn die Lernenden der KI kurz erklären, warum ihnen ein bestimmter Fehler unterläuft (z. B. „Ich verwechsle oft Akkusativ und Präpositiv“), kann die KI gezielt Übungen mit kontrastiven Beispielen generieren.

5. Kreative Schreibaufgaben

Beim Textvergleich (angelehnt an Flick 2023a) verfassen die Lernenden zunächst selbstständig einen Text zu einem bestimmten Thema oder innerhalb einer vorgegebenen Textsorte – etwa einen Beschwerdebrief, einen Lebenslauf oder eine kurze Meinungsäußerung. Anschließend lassen sie von der KI einen Text zum selben Thema oder in derselben Textsorte generieren und stellen die Textprodukte gegenüber. Auf diese Weise entsteht eine vergleichende Perspektive, die nicht nur das Textverständnis schult, sondern auch zur Reflexion über eigene Schreibstrategien einlädt.

Leitfragen wie *Wie ist der Text aufgebaut?*, *Wurden die Aufgabenstellungen erfüllt?* oder *Gibt es stilistische Unterschiede?* helfen, die beiden Texte systematisch gegenüberzustellen. Besonders lehrreich wird es, wenn dabei auch sprachliche Nuancen und inhaltliche Details in den Blick genommen werden.

Hendrik Haverkamp, ein Co-Gründer von *FelloFish*, schrieb dazu in einem LinkedIn-Post über ein Experiment mit seinem Deutschkurs und die daraus resultierende These, dass vor allem sprachlich schwächere Lernende bei so einem Vergleich massiv vom Vorbild der KI profitieren können:

„In einigen Quellen werden die Einflüsse von KI auf Syntax, Wortwahl und Sprachstruktur eher negativ bewertet. Kritisiert wird eine Vereinfachung oder Homogenisierung der Sprache – komplexe Satzstrukturen und Bedeutungsnuancen könnten verloren gehen. Aber ist das wirklich so? Und müsste es dann nicht möglich sein, diese Merkmale eindeutig an KI-generierten Texten nachzuweisen? (KI-Plagiatsoftware scheitert regelmäßig daran, maschinelle und menschliche Texte zuverlässig auseinanderzuhalten.) Was ist also dran an der „KI-Maschinensprache“?“

Unser Ansatz:

✍ Die Schüler:innen schreiben zunächst eigene Texte.

🤖 Anschließend lassen sie einen themengleichen Text von einer KI generieren.

🔒 Beide Texte werden anonymisiert anderen Kursmitgliedern zur Analyse vorgelegt.

Ziel: Können die Texte anhand sprachlicher Merkmale eindeutig einem menschlichen Schreiber oder einer KI zugeordnet werden?

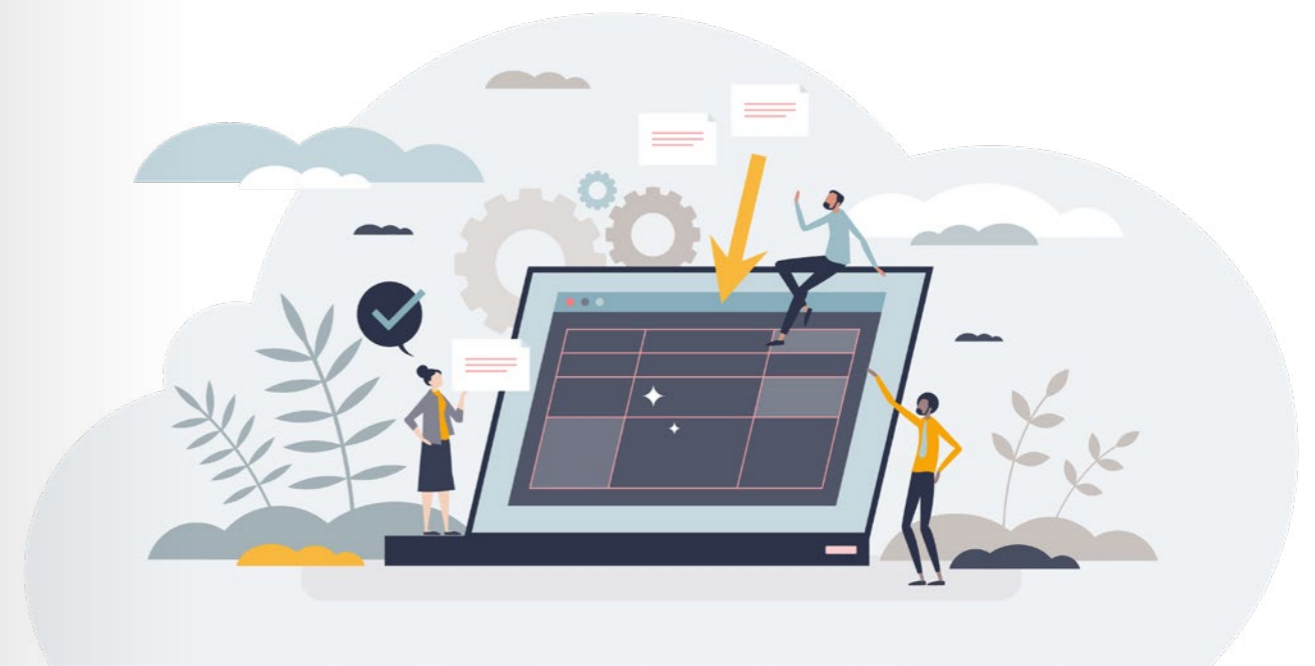
🗣 **Die spannende Erkenntnis:** Die Schüler:innen erkannten die KI-Texte meist sofort – aber nicht, weil sie flacher oder simpler waren. Im Gegenteil: Die KI-Texte wirkten oft sprachlich den Schüler:innen-Texten überlegen. Komplexere Satzstrukturen, differenziertere Wortwahl – das widerspricht der gängigen Kritik an einem sprachlichen Verfall durch KI.

Unsere Hypothese: „Sprachliche Anfänger:innen“ (wie Schüler:innen ab einem bestimmten Alter) könnten sogar von den KI-Beispieltexten profitieren. Die vermeintlich negativen Effekte – wie Anpassung an eine standardisierte Sprache – könnten eher erfahrene Schreiber:innen betreffen, die sich unbewusst an den KI-Stil angleichen.“ (Haverkamp 2025)

Wenn Lernende eigene Texte und KI-Texte vergleichen sollen, kann es sinnvoll sein, sie zuvor eigene Bewertungskriterien erarbeiten zu lassen oder ihnen eine vorgegebene Liste an die Hand zu geben. Die folgende Checkliste (angelehnt an Flick 2023a) hilft bei der strukturierten Bewertung:

Textvergleich: Mensch vs. KI

Kriterium	Ja	Teilweise	Nein
Klare Struktur Hat der Text einen nachvollziehbaren Aufbau (Einleitung – Hauptteil – Schluss)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielgruppenorientierung Ist der Text auf die Zielgruppe zugeschnitten (z. B. Tonfall, Höflichkeitsformen)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verständlichkeit Ist der Text klar formuliert und leicht zu verstehen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhaltliche Korrektheit Sind die Aussagen sachlich richtig?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präzision Kommt der Text ohne unnötige Wiederholungen oder Ausschweifungen aus?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angemessener Umfang Ist der Text weder zu lang noch zu knapp?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesbarkeit Ist der Text gut gegliedert, z. B. durch Absätze und Übergänge?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Quellenangaben Bezieht sich der Text auf verlässliche Informationen (bei Sachtexten)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anschaulichkeit Werden passende Beispiele zur Verdeutlichung verwendet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interessanz Spricht der Text die Leser:innen an und motiviert zum Weiterlesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Проверка текста: человек и ИИ

Сравни свой текст с текстом, написанным искусственным интеллектом. Отметь, что получилось хорошо, а что можно улучшить.

Критерий	Да	Частично	Нет
Структура Имеет ли текст понятную и чёткую структуру (введение – основная часть – заключение)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ориентация на целевую группу Соответствует ли текст целевой аудитории (например, по стилю, формам вежливости)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Понятность Является ли текст ясно сформулированным и легко понятным?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Верность информации Верна ли информация в тексте?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Чёткость текста Содержится ли в тексте только необходимая информация, без лишних повторов и отклонений от темы?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Длина текста Не является ли текст слишком длинным или слишком кратким?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Читаемость Хорошо ли структурирован текст, например, за счёт абзацев и переходов?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Источники Опирается ли текст на достоверную информацию (в случае научных / деловых текстов)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Примеры Используются ли в тексте подходящие примеры для наглядности?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Интересность текста Затрагивает ли текст интересы читателей и мотивирует к дальнейшему чтению?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bei „**Всезнайка**“ (angelehnt an Flick 2023c) für Lernende ab Niveau A2 liegt der Fokus auf der Verbesserung von Texten. Zunächst erhalten die Lernenden ein Negativbeispiel für eine spezifische Textsorte, das als Diskussionsgrundlage dient. Im Plenum, in Gruppen oder im Rahmen von *Think-Pair-Share*-Aktivitäten diskutieren sie, welche Passagen des Textes verbesserungswürdig sind und wie diese optimiert werden können. Daraufhin formulieren die Lernenden geeignete Prompts, um den Text von einer textgenerierenden KI überarbeiten zu lassen. Im nächsten Schritt bewerten sie die von der KI gelieferten Ergebnisse und prüfen, ob die Verbesserungen den Erwartungen entsprechen. Sollte das Ergebnis unzureichend sein, erfolgt ein zweiter Korrekturzyklus, in dem die Lernenden ihre Prompts verfeinern und erneut mit der KI arbeiten.

Ein weiterer kreativer Schreibanlass besteht darin, dass die Lernenden mit Hilfe von Prompts für bildgebende KIs **selbst Illustrationen zu Lesetexten erstellen**. Der Schreibanlass ist dabei klar in ein rezeptives und ein produktives Element gegliedert und verbindet Textverstehen mit gezielter Sprachproduktion.

Ausgangspunkt ist ein literarischer oder erzählender Lesetext. Nach der Lektüre analysieren die Lernenden gemeinsam, welche Gegenstände, Figuren oder Handlungen für den Text zentral sind. Ziel ist es, drei prägnante Begriffe auszuwählen, die das Wesentliche des Textes erfassen. Anschließend überlegen die Lernenden, wie diese Begriffe bildlich arrangiert werden könnten, um die Kernaussage, Pointe oder Stimmung des Textes visuell einzufangen: Wo spielt die Szene? Welche Atmosphäre soll vermittelt werden? In welchem Stil soll das Bild gestaltet sein – realistisch, cartoonhaft, impressionistisch?

Auf Grundlage dieser Überlegungen verfassen die Lernenden einen Prompt auf Russisch, mit dem die KI ein erstes Bild erstellt. Die entstandene Illustration wird anschließend gemeinsam analysiert: Was ist bereits gut getroffen? Welche Details fehlen noch? Wo müsste der Prompt präziser oder differenzierter formuliert werden?

Nach einer Überarbeitung des Prompts wird ein zweites Bild erzeugt. Auf diese Weise erleben die Lernenden ganz konkret, wie sich genaues Formulieren in der Zielsprache auf das Resultat auswirkt – und üben dabei gleichzeitig, visuelle Inhalte sprachlich zu beschreiben, zu bewerten und gezielt zu steuern.

Mögliche Lesetexte für den Einsatz:

- **Niveau A1:** kurze Texte aus dem Lehrwerk, z. B. eine Alltagsszene
- **Niveau A2:** vereinfachte literarische Auszüge mit klarer Handlung
- **Niveau B1:** Kurzgeschichte mit einer überraschenden Wendung

Ebenfalls mit Prompts wird gearbeitet, wenn die Lernenden üben, möglichst detaillierte Beschreibungen zu geben. Dabei haben die Lernenden ein **Foto als Ausgangspunkt** und ihre Aufgabe besteht darin, einen Prompt zu erstellen (ab Niveau A1+), mit dem die KI eine möglichst ähnliche Foto-Grafik erstellen soll. Anschließend reflektieren die Lernenden, wo Unterschiede zwischen Foto und KI-generiertem Bild zu erkennen sind, was die KI gut oder nicht so gut gemacht hat und wie der Prompt ggf. verbessert werden kann (vgl. Reiche 2024: 20). Je nachdem, wie viel Input die Lernenden dank ihrer Sprachkenntnisse geben können, fällt das Bild mehr oder weniger detailliert aus.

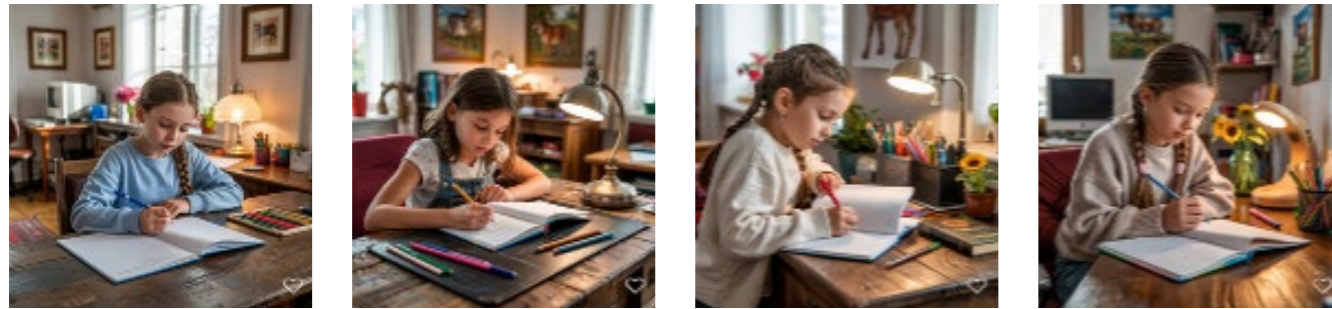
Alternativ können die Lernenden auch vor ihrem inneren Auge ein Bild entstehen lassen und danach von der KI Bilder in unterschiedlicher Detailschärfe erstellen lassen und überlegen, welches Bild am ehesten dem Bild vor ihrem inneren Auge entspricht. Dabei funktioniert der Prompt fast wie eine Umkehrung der klassischen Bildbeschreibung. So wird kein vorliegendes Bild beschrieben, sondern es wird die Situation vor dem inneren Auge beschrieben und das Bild entsteht währenddessen. Einige bildgenerierende KIs bieten beim Erstellen bis zu vier verschiedene Bildvarianten zu einem Prompt.

Beschreibung 1: В комнате стол. Там лежат книги и тетради. Девочка сидит за столом и пишет. Вокруг девочки: компьютер, лампа и карандаши. Комната небольшая, стены светлые. В комнате окно, на улице день.



Steinbach, Ideogram, 25.04.2025

Beschreibung 2: В комнате – деревянный стол. На нём несколько книг и открытая тетрадь. Девочка сидит за столом и пишет в тетради. На столе стоит лампа, а рядом лежат разноцветные карандаши и ручки. В углу комнаты стоит маленький компьютер, а на полке – ваза с цветами. Комната светлая. На полу лежит красный ковёр, а на стенах висят картины с животными. В комнате окно, на улице день.



Steinbach, Ideogram, 25.04.2025

Das **Erstellen und Überarbeiten von Zwischenüberschriften** (angelehnt an Flick 2023b) ist eine Aktivität, die sich ab etwa Niveau A2+ für den Russischunterricht eignet. Die Lernenden wählen dafür entweder einen bereits vorhandenen Lesetext aus (zum Beispiel aus dem Lehrwerk oder einem ergänzenden Lesematerial) oder arbeiten mit einem eigenen, im Unterricht erstellten Text. Anschließend fordern sie die KI dazu auf, passende Zwischenüberschriften zu generieren, die das Textverständnis erleichtern sollen.

Im nächsten Schritt geht es darum, die Qualität dieser Vorschläge zu beurteilen. Dabei ziehen die Lernenden verschiedene Kriterien für gelungene Zwischenüberschriften heran:

- Sind die Überschriften gleichmäßig über den Text verteilt?
- Geben sie Hinweise auf die jeweilige Handlung oder den Inhalt des Abschnitts?
- Enthalten sie eventuell Schlüsselbegriffe, die im Folgenden aufgegriffen werden?
- Lenken sie die Aufmerksamkeit auf besonders relevante Inhalte?

Sollten einzelne Überschriften nicht überzeugen, analysieren die Lernenden, welche Informationen die KI zur Wahl dieser Überschrift geführt haben könnten – etwa ungenaue Prompts oder zweideutige Textpassagen. Anschließend überarbeiten die Lernenden entweder die ursprünglichen Prompts oder formulieren eigene, treffendere Zwischenüberschriften, die besser zum Text passen.

Mein zukünftiges Ich – eine Reflexion über Werte, Freundschaft und Engagement

Bei dieser klassischen Aufgabenstellung der kreativen Schreibdidaktik wird (angelehnt an Wössner 2023b für den Englischunterricht; im Russischunterricht möglich ab Niveau B1) eine Erweiterung durch KI vorgenommen. In der klassischen Version genauso wie in der KI-basierten Erweiterung werden die Lernenden dazu angeregt, über ihre Werte, sozialen Beziehungen und persönlichen Interessen nachzudenken. Zunächst soll jede:r Lernende für sich folgende Fragen reflektieren:

- Welche Werte sind mir wichtig?
- Welche Rolle spielen Freunde in meinem Leben?
- Welche Hobbies habe ich?
- Womit würde ich mich gerne (tiefergehender) beschäftigen, hatte aber bisher nicht die Möglichkeit dazu?
- Mit welchen Herausforderungen werden Umwelt und Gesellschaft in 20 Jahren konfrontiert sein? Welche Position nehme ich dazu ein?

Basierend auf diesen Überlegungen schreiben die Lernenden einen Brief an ihr zukünftiges Ich. In diesem Brief schildern sie ihre aktuellen Erwartungen dazu, wie ihre Interessen, Hobbys, beruflichen Ziele, ihr Freundeskreis und gesellschaftliches Engagement in 20 Jahren aussehen werden.

Zusätzlich können die Lernenden ihren Brief auf der Plattform <https://www.futureme.org/> hinterlegen. Dort können sie festlegen, dass der Brief zu einem gewünschten Zeitpunkt in der Zukunft an sie gesendet wird. Dabei ist es wichtig, kein Konto anzulegen und darauf zu achten, dass der Brief nicht öffentlich einsehbar ist. Außerdem sollten sie eine E-Mail-Adresse verwenden, die sie auch in Zukunft nutzen werden, sodass der Brief sie auch erreichen kann.

Eine textgenerierende KI kann diese Aufgabenform ergänzen und erweitern. So können die Lernenden mit der KI dialogisch erkunden, wie sie die nächsten 20 Jahre gestalten würden: An welchen Gabelungen des Lebenswegs würden sie welche Richtung einschlagen? Alternativ kann die KI einen Antwortbrief im Namen des zukünftigen Ichs schreiben, der die Entwicklung und die Erfüllung ihrer Erwartungen reflektiert.

Medienkompetenz und der Umgang mit Desinformation

Eine zentrale Kompetenz im Umgang mit Texten ist eine realistische Einschätzung ihrer Glaubwürdigkeit. Sie kann mit dem **Glaubwürdigkeitscheck** (ab Niveau B2) trainiert werden – ein Verfahren, das sich an Kührt (2023) orientiert und sich besonders für fortgeschrittene Lerngruppen eignet. In einem ersten Schritt sammeln die Lernenden im Plenum oder mithilfe der Methode *Think-Pair-Share* Kriterien, anhand derer sich die Vertrauenswürdigkeit eines Textes einschätzen lässt:

- Welche Quellen werden genannt?
- Ist der Sprachstil neutral oder auffällig emotionalisiert?
- Stimmen die dargestellten Fakten mit bekanntem Wissen überein?

In Kleingruppen wenden die Schüler:innen ihre Kriterienliste anschließend auf einen KI-generierten Text zum Ukrainekrieg an. Zusätzlich machen sie sich mit der Checkliste von glaubwuerdigkeitscheck.de vertraut – und vergleichen die Kriterien der beiden Listen miteinander, um sie gegebenenfalls zu einer gemeinsamen, erweiterten Version zu verschmelzen.

Eine zusätzliche interkulturelle Dimension kommt in die Analyse, wenn die Lernenden im nächsten Schritt selbst Texte zum selben Thema (z. B. Ukrainekrieg oder ein anderes politisch sensibles Thema) in weiteren Sprachen (z. B. Deutsch, Englisch oder diverse Herkunftssprachen wie Serbisch oder Tschechisch) generieren lassen. Werden herkunftssprachliche Texte verwendet, ergeben sich bei der Besprechung im Plenum authentische Mediationsanlässe.

Das Unterrichtsvorhaben lässt sich klar in die Dimensionen des Unterrichtens mit KI nach Joschka Falck einordnen: Die Lernenden **lernen mit KI**, indem sie Texte generieren lassen, **lernen über KI**, indem sie Funktionsweise und Grenzen reflektieren, und **lernen trotz KI**, indem sie eigene Urteils- und Sprachkompetenz aufbauen und bewusst Entscheidungen treffen. So wird KI nicht bloß als Werkzeug genutzt, sondern didaktisch produktiv in einen reflektierten, sprachsensiblen Unterricht eingebunden.



Joschka Falcks: Visualisierung der fünf Dimensionen von Lernen und KI für den Unterricht: <https://joschafalck.de/wp-content/uploads/2023/07/2-1024x1024.png>

Die Kopfstandmethode (oder *Reverse Brainstorming*) ist eine Technik, bei der ein Problem oder eine Fragestellung aus einer umgekehrten Perspektive betrachtet wird. Anstatt direkt nach Lösungen oder positiven Ansätzen zu suchen, überlegt man sich, wie man das Problem verschärfen oder gar verschlimmern könnte. Diese Methode hilft, neue Perspektiven und Lösungsansätze zu entdecken, die oft unerwartet und kreativ sind. Beim **Propaganda-Kopfstand** (für fortgeschrittene Lernende ab Niveau B1 und Herkunftssprecher:innen) wenden die Lernenden diese Methode an, um die Mechanismen von Propaganda zu verstehen und zu hinterfragen. Indem sie einen Text aus einer tendenziösen Perspektive verfassen und diesen anschließend noch stärker verzerren, erkennen sie, wie Sprache manipuliert und eingesetzt werden kann, um eine bestimmte politische Agenda zu fördern. Dafür erstellen die Lernenden mit Hilfe einer textgenerierenden KI selbst einen tendenziösen Text über den Krieg gegen die Ukraine. Nachdem die Lernenden entschieden haben, welchen Aspekt (z. B. Ursachen des Kriegs, Kriegsverlauf, Auswirkungen auf die ukrainische oder russische Wirtschaft etc.) ihr Text thematisieren soll und welche Perspektive (pro-westlich oder kremelfreundlich) er abbilden soll, wählen sie aus der Wortschatzliste in Tabelle 1 (auf S. 31 dieses Beitrags zu finden) relevante Wörter aus und fordern dann die KI auf, einen Text mit fünf Sätzen zum Thema zu verfassen, der die ausgewählten Wörter enthält. Das Ergebnis

lassen sie dann auf <https://checknewsin1.click/> auf den Propagandagehalt hin überprüfen.⁷ Danach schreiben die Lernenden den Text noch stärker propagandistisch um und überprüfen das Ergebnis wiederum. Das Ganze kann als Challenge formuliert werden: Wer erzielt das höchste Propagandarating? Alternativ können die Lernenden die KI auch auffordern, einen politisch neutralen Text zu einem Aspekt des Kriegs zu verfassen, und färben den Text dann mit Hilfe der Wortschatzliste selbst propagandistisch ein.

Vorurteile, Stereotypen und KI: eine kritische Auseinandersetzung

Im Sinne des Lernens über KI ist es für die Lernenden wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, inwiefern der Output von KIs Stereotyp und Vorurteile reproduziert, was ab Niveau B1+ sprachlich möglich ist (angelehnt an Flick 2023d).

Zum Einstieg in das Thema wird den Lernenden ein prägnantes Bild oder eine provokante Aussage präsentiert, die ein gängiges Stereotyp über Russland verkörpert. Dieser Stimulus soll die Diskussion in der nachfolgenden Gruppenarbeit anregen. Dort sammeln die Lernenden verschiedene Vorurteile und Stereotypen über Russland, über die Rollen und Erwartungen an Jungen und Mädchen bzw. an Männer und Frauen in der russischen Gesellschaft. Ein anderer Fokus können die Erfahrungen russischsprachiger Migrant:innen, insbesondere von Russlanddeutschen in Deutschland, mit gesellschaftlichen Vorurteilen und Stereotypen sein.

Prompt 1: Zu Gast bei einer russischen Familie



Steinbach, Canva 28.04.2025

⁷ Weil <https://checknewsin1.click/> bei seiner Bewertung nicht nur den typischen Wortschatz, sondern auch sprachstrukturelle Merkmale wie Nebensatz-Arten etc. (die wiederum etwas über die Argumentationsführung verraten) einbezieht, ist es wichtig, dass die Lernenden in ihre Texte nicht nur typischen Wortschatz, sondern auch die entsprechenden strukturellen Merkmale einbauen.

Prompt 2: „Zu Gast bei einer amerikanischen Familie“



Steinbach, Canva 28.04.2025⁸

Die Lehrkraft leitet anschließend zur zentralen Fragestellung über: Inwiefern reproduzieren KI-Tools diese Vorurteile und Stereotypen? Die Lernenden formulieren daraufhin gezielte Prompts, um die KI zu den gesammelten Vorurteilen und Stereotypen zu befragen. Hierbei ist es wichtig, dass der Prompt neutral formuliert ist und nicht selbst das Vorurteil bzw. den Stereotyp beinhaltet, also z. B. „Was ist zum Alkoholkonsum in Russland bekannt?“ und nicht „Beschreibe den Alkoholismus in Russland.“

Mögliche Beispiele:

- Was essen Russen / Deutsche?
- Welche Berufe haben Männer und Frauen in Russland?
- Welche Berufe üben russische Migrant:innen in Deutschland aus?
- Welche Tiere leben in Russland?
- Wie wohnen die Menschen in Russland?

⁸ Für weitere Beispielfelder dieser Art (ebenfalls „zu Gast bei...“) vgl. Steinbach (2025 b).

Die Antworten der KI werden dann im Plenum gemeinsam analysiert und reflektiert. Diese Diskussion fördert ein kritisches Verständnis dafür, ob und wenn ja, wie KI möglicherweise dazu beiträgt, bestehende Stereotype und Vorurteile zu verfestigen. Erweiternd kann thematisiert werden, welche Auswirkungen die Verbreitung von Vorurteilen und Stereotypen durch KI auf die Gesellschaft haben kann. Wichtige Aspekte sind die mögliche Verstärkung sozialer Ungleichheiten, die Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die potenziellen negativen Konsequenzen bei Berufswahl und Bewerbung.

Auf Grundlage dieser Reflexion entwickeln die Lernenden Regeln für den verantwortungsvollen Umgang mit Technologien im Allgemeinen und Künstlicher Intelligenz im Besonderen. Sie lernen, kritisch zu hinterfragen, welche Informationen sie konsumieren und wie Stereotypen und Vorurteile in diesen Informationen ihre Wahrnehmung beeinflussen können. Optional können die Lernenden in einer weiteren Sitzung Wissen über russische Realien sammeln, die in der breiten Gesellschaft nicht bekannt sind und keine Stereotypen darstellen, von den Lernenden aber als spezifisch für Russland bzw. die russische Kultur betrachtet werden. Die Lernenden fragen dann ab, welches Wissen die KI zu diesen spezifischen Aspekten der russischen Kultur hat und vergleichen die Ergebnisse bezüglich Umfang und Qualität mit dem Output der KI zu Stereotypen und Vorurteilen.

KI und fiktionale Texte

Bei den **Helden nach Maß** (für Lernende ab Niveau A2+, angelehnt an Wössner 2023a) entwickeln und gestalten die Lernenden ihre eigenen fiktiven Figuren. Zu Beginn wählt jede:r Lernende drei persönliche Lieblingscharaktere aus verschiedenen Medien wie Bücher, Comics, (Zeichentrick-)Filme oder Computerspiele aus.

Danach erstellen sie für jede Figur einen kurzen Steckbrief in Stichpunkten. Dafür können entweder die unten stehenden Vorlagen genutzt werden, die bei jeder Figur ein anderes Merkmal in den Fokus nehmen, oder die Lehrkraft bzw. die Lernenden legen selbst fest, welche Informationen zu den Figuren sie sammeln möchten.

Steckbrief 1

- Tätigkeit / Beruf / Funktion der Figur
- Charaktermerkmale der Figur
- deswegen mag ich diese Figur besonders:

Steckbrief 2

- Hobbies der Figur
- das krasseste Ereignis im Leben der Figur:
- deswegen mag ich diese Figur besonders:

Steckbrief 3

- Kleidungsstil der Figur
- außergewöhnliche Fähigkeit der Figur
- deswegen mag ich diese Figur besonders:

Справка о персонаже № 1

- Деятельность / профессия / функция персонажа
- Черты характера персонажа
- Почему мне нравится этот персонаж:

Справка о персонаже № 2

- Хобби персонажа
- Самое крутое событие в жизни персонажа:
- Почему мне нравится этот персонаж:

Справка о персонаже № 3

- Стиль одежды персонажа
- o Необычная способность персонажа
- o Почему мне нравится этот персонаж:



Anschließend geben die Lernenden ihre Steckbriefe in eine textgenerierende KI ein. Die Aufgabe der KI ist es, aus den gesammelten Informationen eine neue, fiktive Figur zu erschaffen, die alle Merkmale in sich vereint.

Beispiel für einen selbst ausgefüllten Fragebogen		
<p>Справка о персонаже № 1:</p> <p>Маомао (<i>The Apothecary Diaries</i> – манга)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Деятельность / профессия / функция: аптекарь, специалист по ядам и лекарственным травам, служащая во дворце. • Черты характера: наблюдательная, умная, прагматичная, сдержанная, с чувством юмора. • Почему мне нравится этот персонаж: Маомао поражает своей независимостью и умением трезво мыслить в самых сложных ситуациях. 	<p>Справка о персонаже № 2:</p> <p>Люцифер (<i>Lucifer</i> – телевизионный сериал)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Хобби: игра на фортепиано, посещение модных вечеринок, философские беседы о природе добра и зла. • Самое крутое событие в жизни персонажа: открытие собственного ночного клуба в Лос-Анджелесе и начало сотрудничества с полицией в роли консультанта. • Почему мне нравится этот персонаж: Люцифер сочетает в себе харизму, остроумие и глубокую внутреннюю борьбу, что делает его необычным и запоминающимся героем. 	<p>Справка о персонаже № 3:</p> <p>Пьер Безухов (<i>Война и мир</i> – Л. Н. Толстой)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Стиль одежды: скромный и несколько небрежный стиль, типичный для образованного дворянина начала XIX века. • Необычная способность: способность к глубоким философским размышлениям и стремление понять смысл жизни. • Почему мне нравится этот персонаж: Пьер – искренний человек, ищет истину и борется за своё место в мире, несмотря на слабости и внутренние противоречия.

Nachdem die KI eine neue Figur generiert hat, überlegen sich die Lernenden einen passenden sprechenden Namen für ihre neu entstandene Figur (vgl. z. B. die sprechenden Nachnamen *Стародум*, *Вральман* oder *Хрюкин* in Fonvizins Werken). Die Namensgebung ist nicht nur ein kreativer Prozess, sondern aktiviert auch Kenntnisse zur Wortbildung und regt an, über die Bedeutung von Namen und deren Einfluss auf die Charakterwahrnehmung nachzudenken. Um zusätzliche Inspiration zu erhalten, können die Lernenden sich auch Namensvorschläge von einer KI machen lassen.

Anschließend erfolgt die visuelle Umsetzung der neuen Figur. Die Lernenden geben die Informationen über ihre Figur in eine bildgenerierende KI ein und lassen ein Porträt oder ein Standbild erstellen.

Beispiele für mit ChatGPT erstellte Bilder und sprechende Namen

 <p>Steinbach, Dall e, 28.04.2025</p>	<p>Ясноведа Искристая (Jasnoveda Iskristaja)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ясноведа (= „die klar Sehende“) spielt auf ihre scharfe Beobachtungsgabe und ihren klugen, wissbegierigen Charakter an (inspiriert von Maomao und Pierre). • Искристая (= „funkelnd, sprühend“) deutet auf Charisma und eine gewisse Leichtigkeit (inspiriert von Lucifer). 	<p>Люцима Беспокойная (Ljuzima Bespokojnaja)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Люцима (= kreative Verschmelzung aus Lucifer + Maomao) gibt dem Namen eine leicht mystische, aber positive Note. • Беспокойная (= „die Unruhige“) beschreibt eine Person, die ständig nach Antworten sucht, immer in Bewegung ist und tief über das Leben nachdenkt.
 <p>Steinbach, Dall e, 28.04.2025</p>	<p>Александр Блуждающий (Aleksandr Bluzhdajushchij)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Александр ist ein starker, universeller Name [sic!], der Intelligenz und Tapferkeit symbolisiert. • Блуждающий (= „der Umherirrende“) beschreibt einen Charakter, der immer auf der Suche nach Antworten ist, der sowohl Zweifel hat als auch ein tiefes inneres Streben (inspiriert von Maomao und Pierre). 	<p>Люцерий Мудрый (Lucerij Mudryj)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Люцерий ist eine Variante von Lucifer, die mit einer mystischen und charismatischen Aura spielt. • Мудрый (= „der Weise“) beschreibt einen nachdenklichen, intelligenten Charakter, der tief über die Welt nachdenkt (inspiriert von Pierre).

Zum Abschluss erstellen die Lernenden ein Poster, auf dem sie ihre neue Figur vorstellen. Dabei können sie optional die Unterstützung einer KI in Anspruch nehmen, um das Design und den Inhalt ihres Posters zu optimieren. Alternativ können die Lernenden ihre Figur auch in einem Referat vorstellen, falls auch das Training mündlicher Fertigkeiten in die Unterrichtseinheit integriert werden soll.

Als kreative Schreibaufgabe kann dann für die jeweiligen Charaktere eine Geschichte entwickelt werden.

Weitere KI-basierte Aufgaben für den Russischunterricht, darunter auch solche zur Schreibförderung, können in Dornicheva & Sulimova (2025) nachgelesen werden. Ursprünglich für den universitären Unterricht entwickelt, eignen sie sich besonders für Herkunftssprecher:innen in höheren Klassenstufen. Anregungen für Schreibimpulse mit einem erweiterten Textbegriff finden sich in Steinbach (2025b).

6. Fazit

Unser Beitrag hat gezeigt, dass Künstliche Intelligenz im Russischunterricht weit mehr ist als nur ein praktisches Werkzeug zur Erstellung von Vorlagen oder Schreibenanlässen. Sie bietet eine wertvolle Unterstützung für Lehrkräfte in der Planung und Differenzierung von Unterrichtseinheiten und kann Lernenden helfen, ihre Schreibfähigkeiten gezielt zu entwickeln. Insbesondere für heterogene Lerngruppen ermöglicht KI, Texte und Aufgaben individuell anzupassen und Sprachbarrieren zu überwinden, indem sie kreative Inputs liefert und den Lernenden neue Ausdrucksweisen eröffnet.

Gleichzeitig bringt der Einsatz von KI auch Herausforderungen mit sich. Es ist entscheidend, nicht nur mit der Technologie zu arbeiten, sondern auch ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie sie funktioniert und wo ihre Grenzen liegen – etwa im Hinblick auf die Qualität und Neutralität der Inhalte, die sie generiert. Daher sollten Lehrkräfte nicht nur KI im Unterricht einsetzen, sondern ihre Schüler:innen auch befähigen, sie kritisch zu hinterfragen und sich der damit verbundenen Chancen und Risiken bewusst zu werden (vgl. auch die Umfrageergebnisse der Vodafone Studie 2024 und der Shell Studie 2024 zu den Desideraten der Jugendlichen hinsichtlich des Umgangs mit KI).

Die Entlastung von Lehrkräften, die kreative Bereicherung des Unterrichts und die Möglichkeit zur Differenzierung sind zentrale Gründe, warum KI im Russischunterricht eine wertvolle Ergänzung darstellen kann. Durch die richtige Integration und ein reflektiertes Vorgehen kann KI dazu beitragen, den Unterricht individueller und effektiver zu gestalten und gleichzeitig die Lernenden auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Literatur

Austin, Doug. (2024): Knowledge Cutoff and ChatGPT: How to Determine the Actual Cutoff: Artificial Intelligence Best Practices. URL: <https://ediscoverytoday.com/2024/06/27/knowledge-cutoff-and-chatgpt-how-to-determine-the-actual-cutoff-artificial-intelligence-best-practices/>

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultur (2024): *Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht*. Abrufbar unter: <https://www.km.bayern.de/gestalten/digitalisierung/kuenstliche-intelligenz>

Falck, Joschka (2023): *Lernen und Künstliche Intelligenz*. Abrufbar unter: <https://joschafalck.de/lernen-und-ki/>

Flick, Manuel. (2023a): *KI-Texte mit Texten von Menschen vergleichen*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/610246>

Flick, Manuel. (2023b): *Fachtexte mithilfe einer Text-KI erschließen*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/610229>

Flick, Manuel. (2023c): *Erstellen von Texten mit einer Text-KI durch zielführendes Promptwriting*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/611818>

Flick, Manuel. (2023d): *Vorurteile und Stereotype in KI-Systemen aufdecken*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/610244>

Fobizz. (o. J.): *KI für deinen Anwendungsbereich: Maßgeschneiderte KI-Chatbots*. URL: <https://fobizz.com/de/ki-assistenten/>

Haverkamp, Hendrik (2025): LinkedIn-Post zum Thema Sprachwandel und neue Medien. Abrufbar unter: https://www.linkedin.com/posts/hendrik-haverkamp-64132b222_sprachwandel-activity-7305925037994233858-tRUM?utm_source=share&utm_medium=member_desktop&rcm=ACoAAEyOchMB1-YfR2Gd01IWMYiYMTq5P3o8_uE

Kührt, Peter. (2023). *Glaubwürdig oder nicht glaubwürdig?* (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/609855>

Navales, G. (2024): ChatGPT as a Writing Aid: English Teachers' Perceptions on its Usefulness and Ethical Acceptability. *Asian Journal of English Language Studies (AJELS) Volume 12 Issue 2*, December 2024. S. 27 – 50. <https://tinyurl.com/y6eswtba>

OpenAI. (2025): Introducing GPT-4.1 in the API. URL: <https://openai.com/index/gpt-4-1/>

OpenAI. (2023): GPT-4. URL: <https://openai.com/index/gpt-4-research/>

Reiche, Henriette. (2024): KI im Deutschunterricht: Neue Wege zum differenzierten und selbstständigen Lernen. URL: https://www.goethe.de/resources/files/pdf331/workshop-dlt-nord_04-v2.pdf

SchulKI (o. J. a): *Eigenen Chat-Assistenten erstellen - ausführlich*. URL: <https://schulki.de/documentation/chatbot-erstellen>

SchulKI. (o. J. b): *Häufige Fragen. Welche KIs nutzt Ihr?* URL: <https://schulki.de/>

Shell (2024): *Jugend 2024: Sehr besorgt, aber pragmatisch und optimistisch*. URL: <https://www.shell.de/ueber-uns/newsroom/pressemittelungen-2024/jugend-2024-sehr-besorgt-aber-pragmatisch-und-optimistisch.html>

Solopova, V., Popescu, OI., Benz Müller, Landgraf, T. (2023): Automated Multilingual Detection of Pro-Kremlin Propaganda in Newspapers and Telegram Posts. *Datenbank Spektrum* 23, 5–14. <https://doi.org/10.1007/s13222-023-00437-2>

Spiegel. (2025): *Russland manipuliert wohl westliche Chatbots für seine Propaganda*

<https://www.spiegel.de/ausland/chatgpt-und-perplexity-ai-russland-manipuliert-westliche-chatbots-fuer-seine-propaganda-a-7e276236-cac3-4f35-8ad4-40eaba1c8caf>

Steinbach, Andrea (2025a): *Genre Playground - Using AI to Master Writing Styles in English Lessons. Praxis Englisch: Themenheft Schreiben*, 3/2025. 23-27.

Steinbach Andrea (2025b): „Von der ersten Idee zum perfekten Text – KI-gestützte Schreibdidaktik im Fremdsprachenunterricht“. In: Seitz, Stefan/Dörfler, Roland (Hrsg.) *Lehren und Lernen in der bayerischen Mittelschule*. Wolters Kluwer. - Im Druck

Vodafone Stiftung (2024): *Jugendstudie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz an Schulen: Jugendliche wünschen sich Umgang mit KI als festen Bestandteil des Unterrichts* <https://www.vodafone-stiftung.de/jugendstudie-kuenstliche-intelligenz/>

Wössner, Stephanie. (2023a): *Storytelling mit KI: Kreative Ko-Kreation von Text und Bild*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/details/610223>

Wössner, Stephanie. (2023b): *Future Me – Eine Konversation mit dem zukünftigen Ich*. (Serie *Lernidee. Innovation@LMZ*). URL: <https://sesam.lmz-bw.de/api/download/download/609834>

Verwendete KI-Modelle

Canva: <https://www.canva.com/ai-image-generator/> (bildgenerierende KI)

ChatGPT: <https://chatgpt.com> (textgenerierende KI)

Claude: <https://claude.ai> (textgenerierende KI)

Dall-e: <https://chatgpt.com> (bildgenerierende KI)

DeepLWrite: <https://www.deepl.com/en/write> (Schreibassistent)

FelloFish (ehemals fiete.ai): <https://www.fellofish.com/> (Feedbacktool)

Grammarly: <https://www.grammarly.com/> (Schreibassistent und Feedbacktool)

Ideogram: <https://ideogram.ai> (Bildgenerator)

Language Tool: <https://languagetool.org/de> (Komma, Grammatik- und Rechtschreibprüfung)

Mistral: <https://mistral.ai/> (text- und bildgenerierende KI)